

B e r i c h t

über das Ergebnis der Testung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ am 30.04.2013

Die internationale Hauptwarnzentrale (IHWZ) im staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb Povodí Labe in Hradec Králové erstellte eine Übungsmeldung und verschickte sie am 30.04.2013 um 09.45 Uhr per Fax sowie per E-Mail an:

- die IHWZ Dresden (Sächsisches Staatsministerium des Innern – Landespolizeipräsidium),
- das Sekretariat der IKSE, Magdeburg,
- das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik, Prag.

Von der IHWZ Dresden wurde diese Meldung nach Eingang per Fax um 10.40 Uhr und per E-Mail um 10.22 Uhr an die anderen deutschen IHWZ (Magdeburg, Potsdam, Hamburg) gemäß Abs. 2.3 des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ weitergeleitet.

In der folgenden Tabelle ist das Testergebnis (genaue Zeit) für den Empfang der Meldung und die Bestätigung des Empfangs der Meldung per E-Mail und Fax zwischen den IHWZ zusammenfassend dargestellt.

IHWZ	Empfang der Meldung		Bestätigung des Empfangs der Meldung			
	Fax	E-Mail	Fax	E-Mail	Telefon	Wem
Dresden	09:50	09:48	11:09	10:32		IHWZ Hradec Králové
Magdeburg	10:50	10:44	10:54			IHWZ Dresden
Potsdam				10:55		IHWZ Dresden
Hamburg				10:43		IHWZ Dresden

Kommentar:

- Zwischen den IHWZ in Hradec Králové und Dresden wurden die Meldung und die Bestätigung des Empfangs der Meldung fehlerfrei per E-Mail und Fax weitergeleitet.
- Auch die Meldungen und die Bestätigungen des Empfangs der Meldungen zwischen der IHWZ in Dresden und den anderen deutschen IHWZ in Magdeburg, Potsdam und Hamburg wurden erfolgreich weitergeleitet. Allerdings wurde hierbei für die Weiterleitung der Meldungen und der Bestätigungen des Empfangs der Meldungen meistens nur ein Kanal genutzt (E-Mail oder Fax). Bei einem Test müssen beide Übertragungswege überprüft werden.